© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

preussen, trifft diese Bemerkung nicht zu, was ich mir erlauben werde, an der Hand hervorragender Gewährsmänner darzutun.

Schon beim alten Nolcken findet sich auf Seite 62 folgende Angabe: „Soll nach der Ueberwinterung bis Ende Mai (Anfang Juni) vorkommen, wie mir ein Sammler versicherte". — Diese vorsichtige Aeusserung wird übrigens durch die Beobachtungen Teichs-Riga und Dr. med. v. Lutzaus-Wolmar völlig bewahrheitet, die im April und Mai mehrfach überwinterte *atalanta*-Stücke und von Anfang (Mitte) Juni bis Anfang (Mitte) Juli die Raupe erbeuteten. Unser verdienstvoller Forscher W. Petersen sagt in seiner Lepidopteren-Fauna von Estland auf Seite 17: „Nicht häufig (atalanta), aber überall verbreitet, vom Juli bis in den Herbst, und in überwinterten Exemplaren im Frühlinge". — Auch bei Petersburg ist, nach Kawrigins Angabe, dieser Falter im Lenze gefunden worden. Was Kurland anbetrifft, so habe ich persönlich in besonders warmen Lenzen Gelegenheit gehabt, vom April bis Anfang (Mitte) Juni überwinterte Exemplare (alles ♀♀!) zu erlangen. In dem Werke Dr. med. Speisers: „Die Schmetterlingsfauna der Provinzen Ost- und Westpreussen" heisst es auf Seite 12: „Im Juni spärlich (wahrscheinlich noch überwinterte Stücke!), dann Ende Juli bis in den September hinein in einer zweiten zahlreichen Generation, überall häufig; einzelne Exemplare dieser zweiten Generation überwintern und werden im April und Anfang Mai gefangen". Auf Grund all dieser Beobachtungen gestatte ich folgende Vermutung. Der grösste Teil der ♀♀ mag wohl im Herbste eingehen, während solche, welche sich zu spät begattet haben, wegen plötzlichen Eintritts der kalten Jahreszeit den Winter überdauern und erst von Anfang Mai bis Anfang Juni die Eier absetzen, die je nach der späteren oder früheren Entwicklung der Futterpflanze (urtica), später oder früher die Raupe liefern. Da Pyrameis atalanta L. bei uns in den baltischen Provinzen durchaus endemisch und die Raupe fast alljährlich zu finden ist, bedarf es wohl kaum der Annahme, dass diese Art nur durch Einwanderung sich erhält. Dasselbe gilt auch, beiläufig gesagt, von *Pyrameis cardui* L. Natürlich habe ich nur die hier, fast alljährlich, mehr oder weniger zahlreich zu findenden Tiere im Auge, während die gewöhnlich, alle 6—8 Jahre sich wiederholenden Massenflüge aus ganz anderen Gegenden stammen müssen, worauf schon der äussere Habitus hinweist. Die Falter dieser Art, welche hier endemisch sind, sind auffallend dunkel und klein, während die periodisch einwandernden sich durch bedeutende Grösse und sehr helle Färbung hervortun. — Einer merkwürdigen Beobachtung, die ich in Kurland machte, kann ich nicht umhin Erwähnung zu tun. Ende der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts musste ich Mitte Juli von Bathen aus eine Amtsfahrt nach dem, der deutschen Grenze genäherten, etwa 100 Kilometer von mir entfernten Rutzan unternehmen. Während ich fast auf der ganzen Strecke keinen cardui sah, trat er in der Nähe von Rutzan an den im Nadelwalde am dürren Wegrande blühenden niedrigen Disteln plötzlich in ziemlicher Anzahl auf. Es handelte sich aber nicht um einen Massenflug. — Umgekehrt trat derselbe Fall einige Zeit später auf gleicher Tour ein. In Rutzan und Umgegend war weit und breit kein Distelfalter zu bemerken, dagegen fing ich, nach Hause zurückgekehrt, tags darauf eine ziemliche Menge kleiner, dunkler Exemplare, also, lauter hiesige: Ja, die Natur stellt uns noch viele ungelöste Fragen!

57.65 Elateridae (6)

Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar.

Von Otto Schwarz †.

(Fortsetzung.)

33. Psephus ater.

Ater, parum nitidus, sat dense subtiliter obscure pilosus; fronte antice medio impressa et fortiter declivi, creberrime sat subtiliter punctata; antennis brevibus, serratis; articulo 3° triangulari sed quarto valde minore; prothorace latitudine longiore, a basi usque ad apicem sensim angustato, lateribus antice solum subrotundato, creberrime lateribus rugose punctato, basi medio breviter sulcato, angulis posticis divaricatis, acute carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio sensim rotundatim attenuatis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis subconvexiusculis sat dense subtilissime, versus basin densissime rugulose punctulatis; corpore pedibusque nigris, nitidis; mucrone prosternali horizontali; laminis posticis obtuse dentatis. Long. 18 mill., lat. 5 mill.

Guinea.

Schwarz, wenig glänzend, ziemlich dicht und fein dunkel behaart. Die Stirn ist ziemlich flach, vorn eingedrückt und in der Mitte stark nach unten gebogen, sehr dicht und mässig fein punktiert; ein Nasalraum ist nur sehr schwach angedeutet. Die Fühler sind tief schwarz, gesägt und erreichen nicht die Basis des Thorax; das dritte Glied ist dreieckig, grösser als das zweite, aber nur halb so lang wie das vierte. Das Halsschild ist länger als breit, gewölbt, von der Basis an bis zur Mitte geradlinig und schwach, dann nach vorn schwach gerundet etwas stärker verengt, dicht, an den Seiten sehr dicht und runzlig punktiert, an der Basis mit kurzer Mittelfurche; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten divergierend, fein und scharf gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax, von der Mitte an allmählich schwach gerundet verengt, ziemlich stark punktiert-gestreift, mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/: www.zobodat.at

dicht und äusserst fein, nach der Basis zu dicht und runzlig punktierten und hier sehr schwach gewölbten Zwischenräumen. Unterseite und Beine sind glänzend schwarz; der Prosternalfortsatz ist horizontal nach hinten gerichtet. Die Schenkeldecken sind stumpf gezähnt.

Dem diplotrichus m. sehr ähnlich, mit einfacher und erst unter Vergrösserung sichtbarer Behaarung, einfarbig schwarz und das dritte Glied der Fühler von der Form des vierten.

34. Psephus fusiformis.

Parum nitidus, dense flavo-pilosus; capite prothoraceque fusco nigro vel nigro-fusco, elytris obscure rufo-brunneis, fronte confertissime subtiliter umbilicato-punctata, antice depressa, valde declivi; antennis rufo-brunneis, subserratis articulis 2—3 parvis subaequalibus prothorace latitudine distincte longiore, a basi usque ad apicem sensim angustato, apice subrotundato; densissime subtiliter umbilicato-punctato, basi breviter subsulcato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi usque ad apicem sensim, postice subrotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sat dense subtilissime asperulato-punctatis; corpore subtus plus minusque nigro-fusco; pedibus brunneo-rufis; mucrone prosternali horizontali; laminis posticis subtiliter dentatis. Long. $9^1/_2$—12 mill., lat. $2^1/_3$—3 mill.

Kamerun, Vallée de la N'Goko.

Kopf und Thorax sind bräunlich schwarz oder schwärzlich braun, die Flügeldecken dunkel rotbraun; die ganze Oberseite ist dicht und fein gelb behaart und nur wenig glänzend. Die Stirn ist fein und sehr dicht nabelig punktiert, vorn flach gedrückt und in der Mitte nach unten gebogen; der Nasalraum ist sehr niedrig, fast dreimal so breit wie hoch. Die Fühler sind rotbraun, ziemlich kurz, schwach gesägt; ihr zweites und drittes Glied sind klein und fast einander gleich. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, von der Basis an fast geradlinig, nur an der Spitze gerundet verengt, gewölbt fein und sehr dicht nabelig punktiert, an der Basis mit undeutlicher Mittelfurche; die Hinterecken sind in der Richtung der Thoraxseiten oder etwas stärker als diese divergierend und fein gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax, von der Basis an allmählich bis über die Mitte hinaus geradlinig, dann gerundet verengt, fein punktiert-gestreift, mit ziemlich dicht und sehr fein rauh punktierten Zwischenräumen. Die Unterseite mehr oder weniger schwärzlich braun, glänzend; die Beine sind braunrot, die Schenkeldecken gezähnt. Der Prosternalfortsatz ist horizontal nach hinten gerichtet.

Durch die nach vorn und hinten allmählich verengte, spindelförmige Gestalt besonders charakteristisch.

35. Psephus semipunctatus.

Parum nitidus, dense flavo-pilosus; capite prothoraceque fuscis, elytris obscure rufo-brunneis; fronte dense subtiliter punctata, antice parum impressa, medio declivi; antennis brevibus, rufo-brunneis, serratis articulo 3° 2° parum longiore; prothorace latitudine longiore, antice rotundatim angustato, fortiter convexo, dense subtiliter, basi subtilissime obsolete punctulatis, medio breviter sulcato, angulis posticis haud divaricatis, carinulatis; elytris prothoracis latitudine, fere a basi usque ad apicem sensim rectolariter, postice sobrotundatim attenuatis, subtiliter acute punctato-striatis, interstitiis dense subtilissime rugulose punctatis; corpore subtus obscuro brunneo-rufo, nitido; pedibus dilutioribus; propleuris fuscis; laminis posticis leviter obtuse dentatis. Long. 13 mill., lat. 3 mill.

Kamerun, Vallée de la N'Goko.

Var. Corpore supra nigro-fusco, subtus obscure rufo-brunneo, antepecto fusco. Congo.

Rotbraun, wenig glänzend, dicht gelb behaart, Kopf und Halsschild dunkler braun. Die Stirn ist dicht und fein punktiert, vorn breit und flach eingedrückt, in der Mitte nach unten gebogen; der Nasalraum ist sehr niedrig. Die Fühler sind rotbraun, schwach gesägt und erreichen nur die Basis des Thorax; das dritte Glied ist nur wenig länger als das zweite. Das Halsschild ist länger als breit, im vorderen Drittel gerundet verengt, stark gewölbt, fein und dicht, an der Basis äusserst fein und undeutlich, erst bei stärkerer Vergrösserung sichtbar punktiert, in der Mitte nahe vor der Basis eingedrückt; die Hinterecken sind nicht divergierend und fein gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax und fast schon von der Basis an allmählich bis über die Mitte hinaus geradlinig und dann bis zur Spitze schwach gerundet verengt, fein und scharf punktiert-getreift, mit dicht und sehr fein runzlig punktierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist braunrot, glänzend; die Beine sind heller, die Seiten der Vorderbrust schwärzlichbraun gefärbt. Die Schenkeldecken sind schwach gezähnt. Der Prosternalfortsatz ist horizontal nach hinten gerichtet.

Ein Ex. vom Congo ist oberseits bräunlich schwarz, die Unterseite mit Ausnahme der fast schwarzen Vorderbrust dunkel rotbraun; die Beine sind braunrot.

36. Psephus infuscatus.

(♂). Fuscus, nitidus, dense subtiliter breviterque flavo-griseo-pilosus; elytris parum dilutioribus; fronte sat plana, antice late subimpressa, subrotundata, dense subtiliter umbilicato-punctata; antennis subelongatis, brunneis, serratis, articulo 3° 2° parum longiore; prothorace latitudine longiore, a basi usque ad apicem sensim parum angustato,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

apice subrotundato, dense subtiliter umbilicato-punctato, basi medio subimpresso; angulis posticis subtiliter sat longe carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, parce subtilissime punctatis; corpore subtus pedibusque obscure rufo-brunneis; mucrone prosternali horizontali; laminis posticis leviter obtuse dentatis. Long. 11 mill., lat. 3 mill.

Kamerun, Vallée de la N'Goko.

Dunkelbraun, glänzend, dicht und kurz gelblich grau behaart; die Flügeldecken sind etwas heller als Kopf und Thorax. Die Stirn ist ziemlich flach, vorn nur schwach eingedrückt, sehr flach gerundet und in der Mitte etwas nach unten gebogen, dicht und fein nabelig punktiert; der Nasalraum ist in der Mitte sehr niedrig. Die Fühler sind braun, gesägt und überragen die Hinterecken des Thorax um ein Glied; das dritte Glied ist nur wenig länger als das zweite. Das Halsschild ist länger als breit, von der Basis an nach vorn allmählich geradlinig schwach verengt, nur an den Vorderecken schwach gerundet, fein und dicht nabelig punktiert und nahe vor der Basis schwach eingedrückt; die Hinterecken sind in der Richtung der Thoraxseiten nach hinten gerichtet und fein gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax, im letzten Drittel gerundet verengt, mit flachen, sehr fein und sparsam punktierten Zwischenräumen. Unterseite, Beine und Epipleuren der Flügeldecken sind dunkel rotbraun; der Prosternalfortsatz ist horizontal nach hinten gerichtet. Die Schenkeldecken sind schwach und stumpf gezähnt.

37. **Psephus puerilis.**

Fuscus, sat nitidus, dense breviter flavo-pilosus, elytris dilutioribus; fronte dense subtiliter punctata, subconvexa, antice declivi, fere truncata; antennis brevibus, subserratis; rufo-brunneis, articulo 3° 2° paulo longiore; prothorace subquadrato, convexo, apice rotundatim angustato, dense subtiliter punctato, basi medio subtiliter sulcato, angulis posticis subdivaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, interstitiis planis, parce subtiliter punctulatis; corpore subtus fusco-brunneo; pedibus rufo-testaceis; mucrone prosternali horizontali, laminis posticis leviter obtuse dentatis. Long. 9—10 mill., lat. $2^1/_4$—2 mill.

Kamerun, Vallée de la N'Goko.

Dunkelbraun mässig glänzend, dicht und kurz gelb behaart; die Flügeldecken sind heller braun. Die Stirn ist sehr schwach gewölbt, dicht und fein punktiert, vorn nach unten gebogen und fast abgestuzt; der Nasalraum fehlt fast vollständig. Die kurzen Fühler sind rötlich braun und sehr schwach gesägt; das dritte Glied ist wenig länger als das zweite. Das Halsschild ist nur so lang wie breit, an der Spitze gerundet verengt, mässig stark gewölbt, dicht und fein punktiert, an der Basis mit feiner Mittelfurche; die Hinterecken sind sehr wenig divergierend und fein gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax, bis zur Mitte oder wenig darüber parallel, dann schwach gerundet verengt, fein punktiert-gestreift, mit flachen, fein und zerstreut punktierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist dunkel rotbraun; die Beine sind heller gelblich rotbraun; der Prosternalfortsatz ist horizontal nach hinten gerichtet. Die Schenkeldecken schwach und stumpf gezähnt.

(Fortsetzung folgt.)

Ausländische Adressen zur Hebung des Kauf- und Tausch-Verkehrs.

Andrew Erskine jr., Nethercommon Cottage, Paisley, N. B., wünscht und tauscht gezogene Falter.

A. M. Stewart, 38 Ferguslie, Paisley, N. B., tauscht Lepidopteren.

John Taylor, 318 Chadderton Road, Oldham, tauscht Falter und Puppen.

A. T. Goodson, 26 Park Road, Tring, tauscht Falter.

W. A. Rollason, Lamorna, Truro, Cornwall, tauscht Falter.

J. T. Dewey, 79 Hurst Rd., Eastbourne, tauscht Falter, Raupen, Puppen, Eier.

H. Doidge, The Cottage, Staplegrove, Taunton, tauscht Lepidopteren.

T. Ashton, Lofthouse, The Croft, Linthorpe, Middesbrough, tauscht Lepidopteren.

A. M. Downes, Batheaston Vicarage, Bath, tauscht Lepidopteren.

Fred. W. G. Payne, Station Road, Borrowash near Derby, tauscht Lepidopteren.

Wm. Mansbridge, 4 Norwich Road, Wavertree, Liverpool, wünscht Tauschverbindungen für pal. Lepidopteren.

W. Edwards, Alni, Malvern, tauscht Falter.

H. R. Grellet, Oxford Lodge, Hitchin, Herts, wünscht Falter zu tauschen.

Arthur Horne, 60, Gladstone Place, Aberdeen, N. B., wünscht Falter im Tausch.

Maurice Lambertie, 42 cours du Chapeau-Rouge, Bordeaux, tauscht Hemipteren.

L. E. Ricksecker, 3676, Vermont A, San Diego, Calif., offeriert gegen bar Coleopteren u. Lepidopteren, z. B. Tharsalea hermes, Lemonias augusta, Argynnis semiramis, Nathalis iole, Prenes errans, Hemileuca electra.

Neu eingelaufene Preislisten.

Georg Boidylla-Berlin: Preisliste palaearktischer Coleopteren No. 2 (Nachträge und Preisänderungen zur Liste No. 1). [Auch Centurien, Lokalitäts- und Special-Loose.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar. 101-103